



# Jahresbericht 2017 der Expertengruppe Geologische Tiefenlagerung (EGT)

Gemäss Sachplan geologische Tiefenlager unterstützt die EGT das ENSI in ihrer Arbeit zu den sicherheitstechnischen Beurteilungen, verfasst zuhanden des ENSI Stellungnahmen zur geologischen Beurteilung der Standortgebiete und Standorte und zur bautechnischen Machbarkeit der geologischen Tiefenlager, nimmt Stellung zu Gesuchen für erdwissenschaftliche Untersuchungen und arbeitet im Technischen Forum Sicherheit und im Fachgremium Erdwissenschaftliche Untersuchungen mit. Für das ENSI ist die EGT eine wichtige Wissensträgerin, da darin von der Nagra unabhängige Fachpersonen vertreten sind.

## Zusammensetzung

Der EGT gehörten in der Berichtsperiode **sieben Mitglieder** an, vornehmlich aus dem Hochschulbereich des In- und Auslands, welche verschiedene in der geologischen Tiefenlagerung relevante Fachbereiche abdecken (s. u.). Das Sekretariat der EGT wird vom ENSI geführt. Die Aktivitäten der EGT werden laufend auf einer **Website** präsentiert ([www.egt-schweiz.ch](http://www.egt-schweiz.ch)), die im Berichtsjahr neu gestaltet wurde.

## Sitzungen

In der Berichtsperiode 2017 fanden vier ganztägige, **reguläre Plenarsitzungen** statt. Im Rahmen des Sachplans geologische Tiefenlager organisierte die EGT gemeinsam mit den ENSI ein **Mediengespräch**, an dem die Stellungnahme der EGT zum Vorschlag weiter zu untersuchen der geologischer Standortgebiete mit Fachreferaten zu wichtigen sicherheitstechnischen Themen vorgestellt wurde. Die Stellungnahme der EGT und die Präsentationsfolien der Fachreferate wurden auf der Homepage der EGT veröffentlicht. Im Rahmen der Plenarsitzungen organisierte die EGT zwei **Fachvorträge** zur Methodik komplexer Beurteilungen und zur Rolle der Temperatur bei der Auslegung geologischer Tiefenlager. Vertreten war die EGT in zwei Sitzungen des **Fachgremiums Erdwissenschaftliche Untersuchungen**, das sich mit dem Explorationskonzept der Nagra und den bis Etappe 3 des Sachplanverfahrens vorgesehenen Untersuchungen (3D-Seismik, Sondierbohrungen) auseinandersetzt. Verschiedene Vertreter der EGT nahmen ausserdem an den vier Sitzungen des **Technischen Forums Sicherheit** teil, wo u.a. die EGT-Stellungnahme präsentiert und über die Erosion in den vorgeschlagenen Standortgebieten diskutiert wurde. An einem **Seminar zum Thema «Gasentwicklung und -transport»** war die EGT mit zwei Teilnehmern vertreten. Schliesslich nahmen zwei Vertreter der EGT an einem **Kolloquium zum Thema «Bautechnik»** teil, an welchem mit mehreren Experten die Bedeutung der Bautechnik für die Standortauswahl und das Rahmenbewilligungsverfahren in Etappe 3 des Sachplans geologische Tiefenlager erörtert wurde.

---

### **Präsident / Vorsitz:**

Prof. Dr. Simon Löw  
Eidgenössische Technische Hochschule ETH  
Sonneggstrasse 5, NO G 68.1, 8092 Zürich  
Tel. +41 44 633 3231  
[loew@erdw.ethz.ch](mailto:loew@erdw.ethz.ch)

### **Sekretariat:**

Dr. Martin Herfort  
Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI  
5200 Brugg, Industriestr.19  
Tel. +41 56 460 85 26  
[martin.herfort@ensi.ch](mailto:martin.herfort@ensi.ch)



## Stellungnahmen

Die EGT und das ENSI legen jährlich gemeinsam die Schwerpunkte der Arbeiten der EGT fest. Im April 2017 wurde die schriftliche **Stellungnahme zum Vorschlag weiter zu untersuchen der geologischer Standortgebiete in Etappe 3 SGT** gemeinsam mit dem Gutachten des ENSI veröffentlicht. Die EGT stimmt darin der Zurückstellung der Standortgebiete Wellenberg, Südlanden und Jura-Südfuss zu, kann jedoch der Zurückstellung des Standortgebiets Nördlich Lägern nicht folgen und empfiehlt, dieses Standortgebiet, ebenso wie die von der Nagra vorgeschlagenen Standortgebiete Jura Ost und Zürich Nordost, in Etappe 3 SGT weiter zu untersuchen. Zuhanden des ENSI nahm die EGT zum **Entsorgungsprogramm 2016 inkl. des Forschungs- und Entwicklungsplans 2016** der Nagra Stellung. Die Beiträge der EGT fliessen in die Stellungnahme des ENSI ein, welche im Jahr 2018 veröffentlicht werden wird.

## Mitglieder

- Prof. Dr. Simon Löw (Präsident): Professor für Ingenieurgeologie, ETH Zürich (Expertise: Ingenieurgeologie, Hydrogeologie)
- Prof. Dr. Rainer Helmig: Professor am Institut für Wasser- und Umweltsystemmodellierung, Universität Stuttgart (Expertise: Transport-Modellierung, 2-Phasen Fluss)
- Prof. Dr. Rolf Kipfer: Professor und Leiter der Abteilung Wasserressourcen und Trinkwasser W+T, EAWAG, Dübendorf (Expertise: Hydrochemie, Isotopen-Hydrologie)
- Prof. Dr. Alan Geoffrey Milnes: emeritierter Professor für Geologie, ETH Zürich (Expertise: Tektonik, regionale Geologie)
- Prof. Dr. Fritz Schlunegger: Professur am Institut für Geologie, Universität Bern (Expertise: Sedimentologie, quartäre Erosion)
- Prof. Dr. Wulf Schubert: Professor für Felsmechanik und Tunnelbau, Technischen Universität Graz (Expertise: Untertagebau, Geotechnik)
- Prof. Dr. Friedemann Wenzel: Professor am Institut für Geophysik, Karlsruher Institut für Technologie (Expertise: Geophysikalische Exploration, Erdbeben)
- Sekretariat beim ENSI: Dr. Martin Herfort, Fachexperte Hydrogeologie

Brugg & Zürich, 17.01.2018

Prof. Dr. S. Löw (Präsident)

Dr. M. Herfort (Sekretär)